

Nahe Hit – rad'l mit 2006

Start

13. Raderlebnistag an der Nahe

Ereignisreiche Radtour entlang der Nahe

Sonntag den 11. Juni

Viele begeisterte Radfahrer bei 13. Auflage der beliebten Veranstaltung

Strahlender Sonnenschein und eine gute Organisation waren die besten Voraussetzungen für das Gelingen des 13. Raderlebnistages an der Nahe. Gemeinsam mit Landrat Axel Redmer gingen die international erfolgreichen ehemaligen Radprofis Rudi Altig und Lucien van Impe sowie der BDR-Präsident Rudolf Scharping in der Kreisstadt an den Start. Als besonderes Präsent aus der Edelsteinregion überreichte der Kreischef auf der RPR-Bühne vom Kirschweilerer Edelstein-Designer Manfred Wild gestaltete Anstecknadeln mit einem goldenen Fahrrad.

Nachdem sich die Ehrengäste in die „Goldenen Bücher“ von Kreis, Verbandsgemeinde und Stadt Birkenfeld eingetragen hatten, gingen sie gemeinsam mit zahlreichen Radlern auf die Fahrt mit dem erklärten Ziel Fischbach. Besonders dankbar waren die Freunde des Radsports dafür, dass sich die einstigen Tour de France-Idole an den zahlreichen Stationen entlang der Strecke die Zeit nahmen, um unermüdlich Helme, Fahrräder, Trikots und Mützen zu signieren.

Die fleißigen Helferinnen und Helfer sorgten mit kraftpendenden Speisen und Getränken für die entsprechende Stärkung. Rudi Altig griff nach der Mittagspause in Kronweiler sogar selbst zum Werkzeug, als er bei einer jungen Radfahrerinnen eine falsche Einstellung des Sattels ausmachte – fachkundig kommentiert von Lucien van Impe.

Am Aufstieg zum Homerich wartete auf den einst wegen seiner besonderen Fähigkeiten als Bergfahrer als „Bergziege“ bezeichneten Radsportler aus Beligen eine besondere Überraschung: Er selbst enthüllte das Schild, das diese für Ungeübte schwierige Strecke künftig als „Lucien van Impe-Stieg“ ausweist. Bereits im Vorjahr wurde die „Rudi Altig-Promenade“ bei Frauenberg eingeweiht.



Soonwald-Zwinger

Nach einem Zwischenstop bei einem radsport- begeisterten Italiener in der Obersteiner Fußgängerzone, begrüßte Oberbürgermeister Hans Jürgen Machwirth die Gäste auf dem Marktplatz. Kaum hatten sie sich im Goldenen Buch der Stadt verewigt, als mit lautem Knall und viel Geschrei die Schinderhannes-Bande die Delegation überfiel.

Nur eingeschränkter Kunstgenuss erlebte Rudolf Scharping, der im Soonwald-Zwinger fixiert, das Schinderhannes-Lied ertragen musste. Ungeahnte Verzögerungen gab es zum Abschluss, als zur Melodie „Ja, wir sind mim Radl da“ Rudi Altig Qualitäten als Spontan-Texter bewies. Die zahlreichen selbst gedichteten Strophen endeten mit dem Versprechen: „Ja wir kommen wieder her.“

Die letzten Kilometer bis zur Gemeindehalle in Fischbach verliefen dann ohne größere Zwischenfälle, so dass die ereignisreiche Radtour beim Sommerfest der Aktionsgemeinschaft „Pro Fischbach“ harmonisch ausklang.



Start in Birkenfeld



Lucien van Impe-Stieg

Ehrengäste

Ehrengäste beim Start in Birkenfeld

Rudolf Scharping

Neben Tour de France Sieger Lucien van Impe und Ex-Weltmeister Rudi Altig begleitete auch Rudolf Scharping, der Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer e. V., Landrat Axel Redmer zwischen Birkenfeld und Idar-Oberstein.

Scharping, der als „Vater“ der rheinland-pfälzischen Raderlebnistage gilt, war vor wenigen Monaten bei einem Telefongespräch von Redmer ebenso wie Anfang März Ministerpräsident Kurt Beck zum Raderlebnistag eingeladen worden. Während Beck sich dazu bekannte, dass Radeln eigentlich nicht so recht sein Ding sei und Scharping dafür eher in Betracht komme, ließ sich der BDR-Präsident, der das Telekom-Team schon wiederholt bei der Tour de France begleitet hat und selbst in Frankreich bereits Berge der ersten Kategorie mit dem Rad hinauf geklettert ist, nicht zweimal bitten und sagte dem Kreischeff zu.



Rudi Altig

Obwohl Rudi Altigs radsportliche Höhepunkte schon vier Jahrzehnte zurückliegen ist seine Popularität in Deutschland aber auch bei den radsportbegeisterten Franzosen bis heute ungebrochen. Altig, von Hause aus mehr ein Sprinter wie heute Erik Zabel, gewann nicht nur die Flandernrundfahrt und den Tagesklassiker Mailand - San Remo, sondern beendete auch die eher den Kletterern vorbehaltene Spanien-Rundfahrt als Sieger.

Bei der Tour de France gewann er nicht nur das Grüne Trikot des Punktbesten, sondern fuhr im Gesamtklassement 1966 bis auf den 12. Platz vor. Im gleichen Jahr schnappte er dem 5-fachen Tour de France Sieger Jacques Anquetil, dessen großer Herausforderer er bei zahlreichen Rennen war, bei der Straßenweltmeisterschaft auf dem Nürburgring den Weltmeistertitel weg. Drei Jahre später forderte er Eddy Merckx bei dessen erstem Toursieg am Ballon d'Alsace zu einem spektakulären Duell heraus. Was heute undenkbar wäre: Rudi Altig war nicht nur über Jahre hinweg einer der weltbesten Straßenfahrer, sondern dominierte auch mit seinen jeweiligen Partnern zahllose Hallenrennen. Allein 23 mal trug er sich in die Siegerlisten von Sechs-Tage-Rennen ein. 1966 wählten ihn die Journalisten zum Sportler des Jahres.



Nach seiner aktiven Zeit arbeitete Altig unter anderem als Bundestrainer der deutschen Radfahrer und betreute verschiedene Teams. Den jüngeren Radsportfans ist er seit einigen Jahren als ARD-Radsportexperte bei der Tour de France bekannt.

Lucien van Impe

Lucien van Impe (geb. am 20. Oktober 1946 in Mere) ist ein ehemaliger belgischer Profi-Radrennfahrer. Er gewann die Tour de France 1976. Van Impe startete 1969 seine Profikarriere. Er galt während seiner Laufbahn als absoluter Berg- und Rundfahrtspezialist. So konnte er allein sechsmal das Bergtrikot der Tour de France gewinnen. Diese Anzahl wurde lediglich noch von Federico Bahamontes erreicht und erst im Jahr 2004 von Richard Virenque übertroffen. Sein Tour-de-France-Gesamtsieg im Jahr 1976 stellt natürlich den absoluten Höhepunkt seiner Karriere dar. Insgesamt kam van Impe auf 14 Tour-Teilnahmen. Er kam jedesmal in Paris an und gewann dabei neun Etappen. 1982 und 1983 gewann van Impe auch den Bergpreis des Giro d'Italia. Als Bergspezialist hatte er bei den Klassikern kaum eine Chance. Seine beste Platzierung war ein sechster Platz beim Rennen Lüttich-Bastogne-Lüttich. Eine Überraschung war deswegen sein Sieg bei den belgischen Meisterschaften 1983. 1987 beendete Lucien van Impe seine eindrucksvolle Karriere. Der Tour de France blieb er in den letzten Jahren als Mitarbeiter des belgischen Fernsehens verbunden.



Sportliche Höhepunkte:

Gesamtsieg Tour de France (1976)

Bergtrikot Tour de France (1971, 1972, 1975, 1977, 1981, 1983)

2. Platz Tour de France (1981)

3. Platz Tour der France (1971, 1975, 1977)

Sieger von 9 Tour de France Etappen

Bergtrikot Giro d'Italia (1982, 1983)

Belgischer Straßenmeister (1983)

Programm

Programm Landkreis Birkenfeld

Von Birkenfeld nach Fischbach

ca. 11.00 Uhr

Birkenfeld

Eröffnung des RET auf der RPR1 Bühne

- Begrüßung und Eröffnung durch Landrat Axel Redmer
- Vorstellen der Ehrengäste Lucien van Impe, Rudi Altig und Rudolf Scharping
- Eintrag in die „Goldenen Bücher“ von Kreis, Verbandsgemeinde und Stadt Birkenfeld

ca. 11.30 Uhr

Niederhambach Ortsteil Burbach

- 1. Stopp
- Begrüßung der Delegation durch Ortsbürgerm. Karl-Theo Arnold

ca. 12.00 Uhr

Niederbrombach

- 2. Stopp
- Fest „75 Jahre Feuerwehr, 35 Jahre Jugendfeuerwehr“

ca. 12.30 Uhr

Kronweiler

- 3. Stopp
- Begrüßung durch Ortsbürgerm. Paul Dieter Ritter
- Mittagessen im Gemeindehaus
- Picknick in der Ortsmitte

ca. 13.30 Uhr

Hammerstein

- 4. Stopp
- offizielle Einweihung des „Lucien van Impe-Stieg“ am Fuße des Homerich bei Hammerstein

ca. 14.10 Uhr

Idar-Oberstein

- 5. Stopp
- Begrüßung der Gäste auf dem Marktplatz Oberstein durch Oberbürgermeister Hans Jürgen Machwirth
- unvorhergesehener „Zwischenfall“: Überfall der Delegation durch die Schinderhannes-Bande

ca. 15.15 Uhr

Nahbollenbach

- 6. Stopp
- Festplatz Nahbollenbach

ca. 15.40 Uhr

Fischbach

- Abschluss beim Sommerfest der Aktionsgemeinschaft „Pro Fischbach“



Kompakt

Viele Autogramme auf Helmen und Rahmen

Die Radsportstars Rudi Altig und Lucien van Impe erfüllten gestern gerne alle Wünsche ihrer Fans - Auch Rudolf Scharping fuhr mit Zwei internationale Radsportstars waren beim Raderlebnistag an der Oberen Nahe dabei. Lucien van Impe und Rudi Altig radelten an der Nahe entlang. Auch der berühmteste "Nicht-Profi"-Radfahrer Deutschlands, Rudolf Scharping, gehörte zur Delegation. KREIS BIRKENFELD. Nicht nur dem Radsport allein waren zahlreiche Teilnehmer beim Raderlebnistag verbunden. Unzählige nutzten die Gelegenheit, um Autogramme der beiden Radsportidole Rudi Altig und Lucien van Impe zu ergattern. Helme und Fahrradrahmen dienten als Unterschriftsgrundlage. Heike Specovius von der Kreisverwaltung Birkenfeld war stets mit dem Stift zur Stelle. Mit viel Engagement erfüllten Rudi Altig, der schon im Vorjahr Gast an der oberen Nahe gewesen war, und Lucien van Impe die Wünsche ihrer Fans. So trieben die Radsportlegenden, die sich blendend verstanden, so manchen Schabernack mit den Radfahrern. Einem Mitglied der offiziellen Delegation schraubte van Impe nach der Mittagspause in Kronweiler beispielsweise das Hinterrad ab. Der verblüffte Besitzer musste sich jedoch nicht sorgen, war diese Aktion doch lediglich Ausdruck der Wertschätzung van Impes gegenüber dem professionellen Rennrad des aus Brücken stammenden Unternehmers. Viel Gefallen fand der Belgier und Tour-de-France-Sieger von 1976 nach eigener Aussage am Raderlebnistag im Landkreis Birkenfeld.



Idylle durch Wald und Flur



Hochbetrieb auf dem Obersteiner Marktplatz

Im Zwinger gelandet

Auch Rudi Altig suchte immer wieder Kontakte zu den Mitradelnden. Beispielsweise nahm der Straßen-WM-Sieger von 1966 selbst das Werkzeug in die Hand, als er eine falsche Sattelleinstellung bei einer Radlerin feststellte. Auf dem Weg nach Fischbach gab der 69-Jährige den Radlern immer wieder Tipps, die diese dankbar annahmen. Falsche Körperhaltungen konnten korrigiert, Rückenschmerzen verhindert werden. Auf dem Obersteiner Marktplatz wurden die ehemaligen Radsportprofis nach der offiziellen Begrüßung der Delegation durch Oberbürgermeister Hans Jürgen Machwirth, von der Schinderhannesbande überfallen. Der Präsident des Bundes Deutscher Radfahrer Rudolf Scharping wurde von den Hunsrück-Räubern sogar in den Soonwald-Zwinger gesteckt. Sichtlich viel Spaß hatte vor allem Rudi Altig nach dem Vortrag des Schinderhannes-Liedes als die Räuber "Ja, wir sind mim Radl da" sangen. Fünf weitere Strophen dichteten Rudi Altig und die Hunsrücker hinzu, die im Wechsel gesungen wurden. In der letzten Strophe versprach Rudi Altig den Gästen auf dem Marktplatz mit den Worten "Ja, wir kommen wieder her" ein Wiedersehen. Auch auf dem Fischbacher Gemeindefest suchte der Mannheimer Altig Bürgernähe. Mit den Fischbachern wettete er beim Plastikfische-Rennen in der Fischbach mit Begeisterung mit. Nicht ganz passend gekleidet erschien Rudolf Scharping, der sich beim Raderlebnistag eher im Hintergrund hielt.



Der ehemalige Verteidigungsminister trug lange Stoffhosen und die Ärmel hochgekrempelt, was ihn bei der Hitze an der Oberen Nahe ordentlich ins Schwitzen brachte. Text und Bildmaterial Nahe Zeitung

Nahe-Hit zog die Radler an

Lob fürs Rahmenprogramm in Birkenfeld

Ein wolkenloser Himmel und angenehme Temperaturen waren die besten Voraussetzungen für einen gelungenen 13. Raderlebnistag an der Nahe - allerdings fiel das Resümee nicht überall positiv aus.

KREIS BIRKENFELD. Reger Betrieb herrschte beim gestrigen Nahe-Raderlebnistag im Hügelland an der Oberen Nahe, weitaus weniger Besucher als erwartet waren auf der flachen Strecke im Landkreis Bad Kreuznach unterwegs - die Bilanz des 13. "Nahe-Hit" unterscheidet sich von den Vorgängern. Damit haben sich die intensiven Bemühungen der Kreisverwaltung Birkenfeld ausgezahlt, die Attraktivität zu steigern. Außerdem entdecken immer mehr Radler die Reize der abwechslungsreichen Landschaft im Kreis. Viel Lob erntete das Rahmenprogramm entlang der Strecke, insbesondere in Birkenfeld. Die beiden einstigen Tour-de-France-Stars Rudi Altig und Lucien van Impe schrieben zahlreiche Autogramme und trugen sich in Birkenfeld und Idar-Oberstein ins "Goldene Buch" der Städte ein. Verärgert waren Teilnehmer der Delegation, die bei der offiziellen Eröffnung an der Eventhalle in Bosen startete: Als sie in der Birkenfelder Achtstraße eintrafen, war der Tross des Kreises Birkenfeld längst verschwunden. Allerdings hatten die meisten der 80 Saarländer ohnehin die Absicht



Nicht ohne meine Puppe!

umzukehren. Indes fühlt sich Landrat Axel Redmer in seinem Konzept bestätigt, dass die Ehrengäste nur im Kreis Birkenfeld radeln. "Zumal aus den anderen Kreisen keine finanzielle Unterstützung kommt, muss ich allein auf unseren Kreis schauen - und da waren die Beteiligung und die Reaktionen ausgesprochen positiv", resümierte Redmer, der einräumte, dass Radfahrer unter der mangelnden Koordination leiden: "Deshalb überlegen wir, in Zukunft einen eigenen Raderlebnistag zu veranstalten." Mehr Veranstaltungen auf dem Nahe-Radweg könnten nur gut für dessen Akzeptanz sein. Anders als im Kreis Birkenfeld waren viele Standbetreiber an der unteren Nahe enttäuscht. Zwei Vereine kündigten bereits an, sich im nächsten Jahr nicht mehr zu beteiligen. Kritik wurde einmal mehr am Bahnservice laut: Viele beschwerten sich, dass die Kapazitäten zum Radtransport nicht ausreichen. Zu wünschen übrig ließ die zeitliche Abstimmung mit beiden Auftaktaktionen.

Text und Bildmaterial Nahe Zeitung